

Die Kodachi - Formen der Tenshin Shôden Katori Shintô Ryû

Nach den Iaijutsu-Formen, den Tachijutsu-Formen und den Ryôtô-Formen der Tenshin Shôden Katori Shintô Ryû folgt nun eine Übersetzung des Ablaufs der Kodachi - Formen.

Hier trifft Kodachi auf Daitô.

Wer sich bereits mit unseren Übersetzungen der Nihon Kendô Kata der Zen Nihon Kendô Renmei sowie der Tanken Tai Tô no Kata der Zen Nihon Jûkendô Renmei beschäftigt hat, kann die Ausführung vergleichen.

Kumitachi auf die Erfordernisse des Bôgukendô zu übertragen ist natürlich nie vollständig möglich, sonst bestünde auch kein Bedarf an diesen sich ergänzenden Übungsformen. Tankendô eignet sich aber bereits vortrefflich für die Erprobung mit Bôgu. Allerdings handelt es sich dabei konzeptionell um Mischtechniken, dem sowohl das Kodachi (einschneidig, gekrümmt) als auch das Grabenmesser bzw. nicht aufgepflanzte Bajonett (zweischneidig, gerade) Paten gestanden haben. In der Nihon Kendô Kata bezwingt das Kodachi das Daitô jeweils dreimal erfolgreich. In der Tanken Tai Tô no Kata bezwingt das Kodachi/Tanken das Daitô dreimal erfolgreich und wird im Rahmen der ursächlichen Didaktik in annähernd identischen Situationen dreimal vom Daitô bezwungen.

Diese Übersetzung wendet sich an Kendôka! Sie ist wie auch alle vorherigen Übersetzungen zur TSKSR sicher nicht geeignet Expertise auszubilden. Der Wert liegt natürlich im Erproben. Die daraus resultierende Erfahrung beleuchtet aber nicht primär in

sich die TSKSR. Vielmehr wäre es wünschenswert, natürlich immer unter der Prämisse, dass bereits eine erworbene Expertise in der Schwertkampfkunst (z.B. Kendô oder hier auch Tankendô) besteht, dass der abweichende/gleiche Ablauf das Warum des eigenen Vermögens beleuchtet bzw. bestätigt.

Da die Schwertkunst wie jedes Fach auch eine eigene Fachsprache vertragen kann, die dann auch zur Klarheit beiträgt, lassen wir ausgewählte Fachbegriffe unübersetzt. Diese Fachbegriffe erläutern wir im Abschluss folgendermaßen:

Erstens (1.) anhand der Schriftzeichen (Kanji), bezüglich ihrer wörtlichen Bedeutung (ggf. auch noch anhand der Bedeutung im allgemeinen Sprachgebrauch und bei Kanjikombinationen auch bezüglich der wörtlichen Bedeutung der Kanji in Kombination). Dies entmystifiziert teilweise bereits erheblich.

Zweitens (2.) (falls vorhanden) anhand der ggf. abweichenden/erweiterten Verwendung im Kontext der TSKSR. Wir beschränken uns aber auf eine möglichst knappe Definition, die das Minimum dessen wiedergibt, was bekannt sein sollte.

Abschließend noch etwas zur Artikelfindung. In der japanischen Sprache gibt es weder Artikel, noch die in der deutschen Sprache durchgeführte Zuweisung von Geschlechtern für Substantive. Da wir nun aber eine Vielzahl von japanischen Begriffen unübersetzt übernommen haben, müssen wir natürlich Artikel verwenden. Wir orientieren uns dabei entgegen aller, durch den Klang bestimmter, Gewohnheiten an der wörtlichen Übersetzung.

Grundsätzliches

Kakegoe

TSKSR führt Kakegoe gemäß der AUN-Atmung aus. In der Ablaufbeschreibung sind die Zeitpunkte kursiv markiert. Die genaue Vokalisation ist nicht einheitlich. Die Wertigkeit der AUN-Atmung gliedert sich von A über E zu O.
(Hier Ya = etwa Jah, Ei = etwa Ehh, Tô = etwa Toh)
Eine Besonderheit ist Musei, der stumme Kakegoe. In der Ablaufbeschreibung mit – markiert.



Kuzuchi

Den Mitgliedern der Ryû wird Kuzushi ganz oder teilweise erst nach Jahren der Übung vermittelt.

Allerdings sind die möglichen Angriffe aus gegebenen Haltungen nicht unendlich. Dasselbe gilt für die Ziele. Den Geschmack der Ryû hat man schon in den Tachijutsu-Formen „geschmeckt“.

Die Faustregel der TSKSR sagt da eigentlich schon alles: „**Wen es zeitlich und räumlich möglich ist den Angriff zu empfangen, ist stattdessen zu schneiden!**“ Insofern dürfte es leicht fallen zu Mindestens die Abläufe zu identifizieren, welche derart zu ersetzen sind.



Reishiki

Vor Beginn der Formen wird einander gegenüber der natürliche Stand eingenommen und die **Bokutô** mit der linken Hand an der linken Hüfte gehalten, während die rechte Hand seitlich am rechten Oberschenkel anliegt. **Ritsurei** wird ausgeführt. Da man davon ausgeht, dass der Ärmel im Weg hängen könnte, wird zuerst die rechte Hand mit der Handfläche nach oben etwa in der Mitte des um 90 Grad nach links gedrehten **Tsuka** aufgelegt. **Uketachi** zieht das **Daitô** in **Seigan no Kamae**, während **Kirikomi** das **Kodachi**, den Körper nach links wendend mit der rechten Hand in **Seigan no Kamae (Kodachi)** zieht, so dass sich die **Monouchi** mittig kreuzen. Die linke Hand wird an der linken Hüftseite angelegt.

Nach dem Ende der Formen den rechten Fuß zum linken Fuß nehmen und damit die **Bokutô** (das **Daitô** und das **Kodachi**) derart senken, dass die linken Fäuste (und die rechte Faust von **Kirikomi**) an die linke Hüfte genommen werden, während die **Ha** jeweils etwa 45 Grad nach diagonal rechts vorne gesenkt sind. Aus dieser Haltung unverändert, eine Kreisform beschreibend, mit der rechten Hand die **Bokutô** (das **Daitô** und das **Kodachi**) herumdrehen und mit der linken Hand an der Hüfte ergreifen. Die rechte Hand wird seitlich am rechten Oberschenkel angelegt. **Ritsurei** wird ausgeführt.

Hangetsu no Kodachi

In ***Aiseigan no Kamae*** rückt ***Uketachi*** beginnend mit dem linken Fuß zwei Schritte vor und führt dabei ***Kizeme*** aus. ***Kirikomi*** zieht sich entsprechend in ***Aiseigan no Kamae*** beginnend mit dem rechten Fuß zwei Schritte zurück. Beide nehmen den rechten Fuß zum linken Fuß zurück und senken dabei das ***Bokutô*** derart, dass die Fäuste/Faust an die linke Hüfte genommen werden, während die Klinge jeweils etwa 45 Grad nach diagonal rechts vorne gesenkt ist. Aus dieser unveränderten Haltung drehen ***Uketachi*** und ***Kirikomi*** eine Kreisform beschreibend, mit der rechten Hand, das ***Bokutô*** herum und ergreifen es mit der linken Hand an der Hüfte. Die rechte Hand wird seitlich am rechten Oberschenkel angelegt. ***Uketachi*** tritt mit dem rechten Fuß einen Schritt vor und schneidet mit der rechten Hand mit einer ziehenden Bewegung zum rechten Bein von ***Kirikomi*** (*Ei*). ***Kirikomi*** tritt gleichzeitig mit dem rechten Fuß einen Schritt vor und führt mit einer ziehenden Bewegung ***Ukedome*** (*Ya*) aus. Aus dem Stand fügt ***Uketachi*** dem ***Tsuka*** die linke Hand hinzu und führt ***Menuchi*** (-)aus. Aufgrund des eingehenden ***Menuchi*** zieht ***Kirikomi*** den rechten Fuß einen Schritt zurück, führt mit dem Körper ***Hiraku*** nach rechts aus, nimmt ***Jôdan no Kamae (Kodachi)*** ein und vermeidet. ***Uketachi*** rückt mit dem linken Fuß etwas zum rechten Fuß und zieht dabei das ***Daitô*** zurück, wobei die ***Ha*** nach links gewandt wird. ***Uketachi*** rückt mit dem rechten Fuß etwas vor und führt ***Tsukisashi*** (*Ya*) zur linken Seite von ***Kirikomi*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Tsukisashi*** setzt ***Kirikomi*** den rechten Fuß vor und gleichzeitig den linken Fuß zurück, passt in der Bewegung den Körper an und schlägt mit dem ***Kodachi*** etwa zur Mitte des ***Tsuka*** von ***Uketachi*** (*Tô*). ***Uketachi*** zieht den rechten Fuß einen Schritt zurück und nimmt ***Hidarijôdan no Kamae*** ein. Aufgrund der Einnahme von ***Hidarijôdan no Kamae*** rückt ***Kirikomi*** unverzüglich beginnend mit dem rechten Fuß einen Schritt (***Okuriashi***) vor und führt ***Hidarikoteuchi*** (-) aus. ***Kirikomi*** zieht sich beginnend mit dem linken Fuß einen Schritt (***Okuriashi***) zurück, während ***Uketachi***

sich mit dem linken Fuß einen Schritt zurückzieht. Es entsteht ***Aiseigan no Kamae***.



Suigetsu no Kodachi

Uketachi (Morote) und ***Kirikomi (Katate)*** kreuzen die ***Kensen*** in ***Aiseigan no Kamae Kirikomi*** nimmt ***Gyaku no Sha no Kamae*** ein. ***Uketachi*** setzt den linken Fuß vor zum rechten Fuß, zieht den rechten Fuß einen Schritt zurück und nimmt ***In no Kamae*** ein. ***Uketachi*** setzt den rechten Fuß einen Schritt vor und führt ***Migikoteuchi (Ei)*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Migikoteuchi*** zieht ***Kirikomi*** den rechten Fuß einen Schritt zurück, passt den Körper an, vermeidet und bedrängt das ***Daitô*** von ***Uketachi*** von oben. ***Kirikomi*** tritt mit dem rechten Fuß vor und führt ***Migikoteuchi (-)*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Migikoteuchi*** zieht ***Uketachi*** den linken Fuß etwas zur linken Seite, vermeidet und bedrängt das ***Kodachi*** von ***Kirikomi*** von oben. ***Uketachi*** setzt den rechten Fuß einen Schritt vor und führt ***Menuchi (Ya)*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Menuchi*** tritt ***Kirikomi*** mit dem linken Fuß vor zur linken Diagonalen und empfängt in ***Gyakukasumi no Kamae***. Unverzüglich setzt ***Kirikomi*** den rechten Fuß einen Schritt vor und führt ***Menuchi (-)*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Menuchi*** tritt ***Uketachi*** mit dem rechten Fuß vor zur rechten Diagonalen und empfängt in ***Kogasumi no Kamae***. ***Uketachi*** zieht den rechten Fuß einen Schritt zurück und nimmt ***Hidarijôdan no Kamae*** ein. Aufgrund der Einnahme von ***Hidarijôdan no Kamae*** durch ***Uketachi*** rückt ***Kirikomi*** unverzüglich mit dem linken Fuß vor, endet in ***Sonkyo*** und führt ***Migidôuchi (Tô)*** aus. ***Kirikomi*** zieht sich, sich erhebend mit dem linken Fuß einen Schritt zurück, während ***Uketachi*** sich mit dem linken Fuß einen Schritt zurückzieht. Es entsteht ***Aiseigan no Kamae***.

Seigan no Kodachi

Uketachi (Morote) und ***Kirikomi (Katate)*** kreuzen die ***Kensen*** in ***Aiseigan no Kamae***. ***Uketachi*** und ***Kirikomi*** ziehen sich jeweils beginnend mit dem rechten Fuß zwei Schritte zurück. ***Uketachi*** und ***Kirikomi*** rücken jeweils beginnend mit dem linken Fuß zwei Schritte vor und kreuzen die ***Kensen*** in ***Aiseigan no Kamae***. ***Kirikomi*** zieht sich beginnend mit dem linken Fuß einen kleinen Schritt (***Okuriashi***) zurück und senkt die ***Kensen*** in ***Gedan no Kamae (Kodachi)***. Sobald ***Uketachi*** wahrnimmt, dass ***Kirikomi*** die ***Kensen*** senkt, tritt ***Uketachi*** einen Schritt mit dem rechten Fuß vor und führt ***Menuchi (Ya)*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Menuchi*** tritt ***Kirikomi*** mit dem linken Fuß vor zur linken Diagonalen und führt ***Ukenagashi*** in ***Gyakukasumi no Kamae*** aus. ***Kirikomi*** tritt mit dem rechten Fuß vor und führt ***Migikoteuchi (Ei)*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Migikoteuchi*** zieht ***Uketachi*** den linken Fuß etwas zur linken Seite, vermeidet und bedrängt das ***Kodachi*** von ***Kirikomi*** von oben. ***Uketachi*** setzt den rechten Fuß einen Schritt vor und führt ***Menuchi (Ya)*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Menuchi*** tritt ***Kirikomi*** mit dem rechten Fuß vor zur rechten Diagonalen und empfängt in ***Kogasumi no Kamae***. ***Kirikomi*** zieht den linken Fuß hinter den rechten Fuß zurück und führt ***Menuchi (-)*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Menuchi*** tritt ***Uketachi*** mit dem rechten Fuß vor zur rechten Diagonalen und empfängt in ***Kogasumi no Kamae***. ***Uketachi*** zieht den rechten Fuß einen Schritt zurück und nimmt ***Hidarijôdan no Kamae*** ein. Aufgrund der Einnahme von ***Hidarijôdan no Kamae*** durch ***Uketachi*** rückt ***Kirikomi*** unverzüglich mit dem linken Fuß vor zum rechten Fuß und tritt mit dem rechten Fuß heraus, senkt den Körper in ***Hitoemi*** ab und führt bei gebeugtem rechten Ellenbogen unmittelbar ***Tsukisashi (Tô)*** zur Kehle von ***Uketachi*** aus. ***Kirikomi*** zieht den rechten Fuß einen Schritt zurück, richtet sich auf und passt den Körper an, während ***Uketachi*** sich mit dem linken Fuß einen Schritt zurückzieht. Es entsteht ***Aiseigan no Kamae***. Unter Beibehaltung von ***Aiseigan no Kamae*** rückt ***Uketachi*** beginnend mit dem linken Fuß zwei Schritte vor, während

Kirikomi sich beginnend mit dem rechten Fuß zwei Schritte zurückzieht.



Fachbegriffe:

Aiseigan no Kamae

1. Ai (gegenseitig, zusammen, gemeinsam)
Sei (rein klar)
Gan (Auge)
Ta (groß)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)
2. Gegenseitige Seigan no Kamae.

Bokutô

1. Boku (Holz)
Tô (Schwert)
Bokutô (Holzschwert)
2. Entsprechend 1.

Daitô

1. Dai (groß)
Tô (Schwert)
Daitô (Langschwert)
2. Entsprechend 1

Gedan no Kamae (Kodachi)

1. Ge (unten, unter, tiefer)
Dan (Stufe, Rang, Paragraph)
Gedan (untere Reihe/Stufe, unterer Teil)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)
2. Die Ausrichtung ist Migihanmi. Aus Seigan no Kamae werden die rechte Schulter etwas und die Kensen (etwa 90°) gesenkt.

Gyakukasumi no Kamae

1. Gyaku (umgekehrt, umgedreht, gegenüber)

Kasumi (Dunst, Nebel, schlechte Sicht)

Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Diese Kamae kommt bei der ZNKR nicht vor.

Die Ausrichtung ist nach rechts geöffnet Hidarihanmi. Die Kensen zeigt etwa in einem Winkel von 45 Grad nach oben rechts diagonal vorne.

Gyaku no Sha no Kamae

1. Gyaku (umgekehrt, umgedreht, gegenüber)

Sha (wegwerfen, verlassen, aufgeben, entsagen)

Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Diese Kamae kommt bei der ZNKR namentlich nicht vor. Die Ausrichtung ist

Migihanmi. Das Kodachi wird mit gebeugtem Ellenbogen etwa auf Höhe der Taille an der linken Körperseite gehalten.

Ha

1. Ha (Klinge)

2. Als Ha bezeichnet man lediglich den gehärteten Teil der Tōshin.

Hangetsu no Kodachi

1. Han (halb, semi, ungerade „Zahl“)

Getsu (Mond)

Hangetsu (Halbmond, Halbkreis)

Ko (klein)

Ta (groß)

Katana (Schwert)

Tachi [abweichende Lesart] (Langschwert)

Kodachi (Kurzschwert)

2. Name der ersten Kata der Kodachi-Formen.

Hidarijôdan no Kamae

1. Hidari (links)

Jô (oben, Spitze, über)

Dan (Stufe, Rang, Paragraph)

Jôdan (Obere Reihe, Empore)

Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Im Grunde wie die gleichnamige Kamae der ZNKR. Allerdings befindet sich die linke Faust nicht unmittelbar über der Stirn, sondern eher unmittelbar vor der Stirn. Dies bedingt bei gleichem Winkel natürlich auch eine Veränderung der Position der rechten Faust. Die Ausrichtung ist Hidarihanmi

Hidarikoteuchi

1. Hidari (links)

Ko (klein)

Te (Hand)

Kote (Unterarm, Panzerhandschuh)

Utsu (treffen, schlagen, feuern)

2. Der Schlag zum linken Kote.

Hiraku

1. Hiraku (öffnen, eröffnen)

2. Das Öffnen des Standes um Angriffen ins Zentrum auszuweichen und durch die seitliche oder diagonale Bewegung eine vorteilhafte Position einzunehmen.

Hitoemi

1. Hito (Eins, ein)

E (-fach, -lagig)

Mi (Körper, die eigene Person, die eigene Situation im Leben, Herz, Geist, Fleisch)

2. Dies bezeichnet im Vergleich zu Hanmi den fast komplett seitlichen Stand. Eher geeignet und üblich beim Kampf mit Naginata oder Yari. Hitoemi kann potentiell auch auf 2 gegenüber positionierte Feinde ausgerichtet sein.

Jôdan no Kamae (Kodachi)

1. Jô (oben, Spitze, über)
Dan (Stufe, Rang, Paragraph)
Jôdan (Obere Reihe, Empore)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Die Ausrichtung ist Hidarihanmi. Das Kodachi wird über dem Kopf gehalten.

Kakegoe

1. Kakeru (hängen, oben drauf legen, einschalten, starten, ausgeben)
Koe (Stimme)
Kakegoe (Anfeuerungsruf)

2. Eine natürliche Vokalisation. Ausdruck und Indiz für geistige Wachsamkeit und das Erfüllt sein von Tatkraft. Es kann zur eigenen Ermutigung dienen, und/oder zur Einschüchterung des Gegners und schließlich auch zur Ankündigung/Verkündung des Sieges.

Katate

1. Kata (eins (von zwei), einseitig, single)
Te (Hand)

2. einhändig

Kensen

1. Ken (Schwert)
Sen (Spitze, Ende, erste Priorität, vorher, Ziel, in Führung)
Kensen (Schwertspitze)

2. Entsprechend 1. Die ZNKR verwendet Kissaki synonym.

Kirikomi

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
Komu (-ein, -hinein, drängen)
Kirikomi (hinein schneiden, angreifen)

2. Hier die Bezeichnung für eine „Rolle“ in den Kodachi-Formen der TSKSR. Die andere Rolle ist Uketachi.

Kizeme

1. Ki (Geist, Herz, Stimmung, Disposition, Intention, Aufmerksamkeit)
Semeru (angreifen)

2. Den Gegner mit mentaler Energie zu überwältigen. Nicht(nur) mit der Körperbewegung anzugreifen, sondern mit dem starken spürbaren Willen zu schlagen, zu stoßen etc.

Kodachi

1. Ko (klein)
Ta (groß)
Katana (Schwert)
Tachi [abweichende Lesart] (Langschwert)
Kodachi (Kurzschwert)

2. Entsprechend 1.

Kogasumi no Kamae

1. Ko (klein)
Kasumi (Dunst, Nebel, schlechte Sicht)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Diese Kamae kommt bei der ZNKR nicht vor. Die Ausrichtung ist nach links geöffnet Migihanmi. Die Arme werden derart verdreht, dass die Hände sich etwa in Kinnhöhe überkreuzen, wobei die Kensen etwa in einem Winkel von 45 Grad nach oben und links diagonal vorne zeigt – und der linke Arm annähernd gestreckt ist.

Menuchi

1. Men (Gesicht, Maske)
Utsu (treffen, schlagen, feuern)

2. Der Schlag zur Stirn

Migidôuchi

1. Migi (links)
Dô (Torso, Rumpf)
Utsu (treffen, schlagen, feuern)

2. Der Schlag zur rechten Rumpfsseite.

Migikoteuchi

1. Migi (rechts)
Ko (klein)
Te (Hand)
Kote (Unterarm, Panzerhandschuh)
Utsu (treffen, schlagen, feuern)
2. Der Schlag zum rechten Kote.

Monouchi

1. Mono (Ding, Objekt)
Utsu (treffen, schlagen, feuern)
2. Je nach Schwertlänge der zum Schneiden am besten geeignete Teil des Schwertes bis unmittelbar vor der Kensen.

Morote

1. Moro (alle, beide, viele, jede Art von)
Te (Hand)
2. Entsprechend 1.

Musei

1. Mu (nicht, ohne, -los, -frei)
Sei (Stimme)
Musei (still, stumm, stimmlos)
2. Hier die Bezeichnung für den lautlosen Kakegoe.

Okuriashi

1. Okuru (senden)
Ashi (Fuß)
2. Fußarbeit, bei welcher der vordere Fuß nach vorne gesetzt, und der hintere Fuß nach gesetzt wird. Im Gegensatz zu Ayumiashi wird nicht überholt.

Reishiki

1. Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
Shiki (Zeremonie, Ritus, Formel, Stil, System, Typ)
Reishiki (Etikette)

2. Entsprechend 1.

Ritsurei

1. Ritsu (stehen, sich erheben)
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
Ritsurei (stehende Verbeugung)

2. Entsprechend 1.

Seigan no Kamae (Daito)

1. Sei (rein klar)
Gan (Auge)
Ta (groß)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Diese Kamae kommt bei der ZNKR namentlich nicht mehr vor. Es handelt sich um eine Variante von Chûdan no Kamae, welche die ZNKR nicht mehr separat benennt. Die Kensen ist auf das Gesicht des Feindes gerichtet. Die Ausrichtung ist Migihanmi.

Seigan no Kamae (Kodachi)

1. Sei (rein klar)
Gan (Auge)
Ta (groß)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Die Ausrichtung ist Migihanmi. Die Kensen ist auf das Gesicht des Feindes gerichtet.

Seigan no Kodachi

1. Sei (rein klar)
Gan (Auge)
Ko (klein)
Ta (groß)
Katana (Schwert)
Tachi [abweichende Lesart] (Langschwert)
Kodachi (Kurzschwert)

2. Name der dritten Kata der Kodachi-Formen.

Sonkyo

1. Son (kauern, hocken)
Kyo (kauern, hocken)
Sonkyo (kauern, hocken)

2. Hier eher wie laigoshi auszuführen.

Suigetsu no Kodachi

1. Sui (Wasser)
Getsu (Mond)
Ko (klein)
Ta (groß)
Katana (Schwert)
Tachi [abweichende Lesart] (Langschwert)
Kodachi (Kurzschwert)

2. Name der zweiten Kata der Kodachi-Formen.



Tenshin Shôden Katori Shintô Ryû

1. Ten (Himmel, Natur, Gott)
Shin (wahr, wahrhaftig)
Tenshin (naiv)
Shô (korrekt, richtig, gerecht, gerade, original)
Den (übermitteln, Legende, Tradition)
[Seiden-altern.Lesart] (authentisch, offiziell)
Ka (Duft, Aroma)
Toru (nehmen)
Katori (Ortsname)
Shin (Gott)
Dô (Straße, Weg, Pfad)
Shintô (Shintoismus)
Ryû (Strömung, Stil, Schule)

2. Im 15. Jahrhundert vom Iizasa Chôisai Ienao gegründete Ryû mit Verbindungen zum Katori Jingû.

Tsuka

1. Tsuka (Griff, Henkel)
2. Der Schwertgriff.

Tsukisashi

1. Tsuku (stoßen, pieken)
Sasu (stechen, bohren, nähen)
Tsukisasu (stechen, durchbohren, eindringen)
2. Entsprechend 1.

Ukedome

1. Ukeru (empfangen, auffangen)
Tomeru (stoppen)
2. Anders als bei einer Parade (Ukenagashi), oder einer Abwehr (Ukeharai), wird das empfangene Schwert am Kontakt gestoppt.

Ukenagashi

1. Ukeru (empfangen, auffangen)
Nagasu (fließen lassen)
Ukenagasu (parieren, abwehren)

2. Anders als bei einem Block (Ukedome), oder einer Abwehr (Ukeharai), erfolgt hier nach dem Empfang des Angriffs die Umleitung automatisch aufgrund der eigenen Körper bzw. Schwertposition.

Uketachi

1. Ukeru (empfangen, auffangen)
Ta (groß)
Katana (Schwert)
Tachi [abweichende Lesart] (Langschwert)

2. Hier die Bezeichnung für eine „Rolle“ in den Kodachi-Formen der TSKSR. Die andere Rolle ist Kirikomi.

